zur Vorlage bei Ihrer PKV / für Ihre Unterlagen

HONORARVEREINBARUNG

zwischen

Katharina Maksimow

Heilpraktikerin Freiligrathstraße 12, 10967 Berlin

und

Name, Vorname: _____ Geburtstag: _____

Adresse: _____ PLZ, Ort: _____

Email: _____ Telefon: _____

PKV: _____ Beihilfe: ja _____% nein

Selbstzahler

Die Behandlungsdauer liegt in der Regel bei 60 Minuten pro Sitzung und erfolgt nach anerkannten fachlichen und therapeutischen Standards. Hierfür erlaube ich mir ein Honorar in Höhe von 80,- € pro Sitzung zu berechnen (Abweichungen sind möglich).

Das Honorar lehnt sich an Abrechnungspositionen aus der GebÜH (Gebührenordnung für Heilpraktiker) an. Da es keine rechtlich bindende Gebührenordnung für Therapeuten gibt, ist es jedem Therapeuten erlaubt, angemessene und ortsübliche Preise für seine Leistungen zu erheben. Diese können die Beihilfesätze jedoch übersteigen.

Mit dieser Vereinbarung bestätigen Sie, dass Sie darüber aufgeklärt wurden, dass Ihre PKV die Kosten möglicherweise nicht in vollem Umfang erstatten möchte. In diesem Fall erklären Sie sich bereit, den Differenzbetrag selbst zu begleichen.

Bitte bringen Sie die ausgefüllte Honorarvereinbarung zum ersten Termin mit. Sie erhalten eine Kopie zur Vorlage bei Ihrer PKV / für Ihre Unterlagen zusammen mit der Rechnung.

Ich möchte meine Rechnung per Email Post.

Berlin, _____ Unterschrift _____

Rechnungsstellung erfolgt nach jeder Sitzung mit der Bitte um Zahlung innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserhalt auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bitte beachten Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen und wichtige Hinweise auf den folgenden Seiten.

Wichtige Hinweise und allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Rechtshinweis zum Behandlungsvertrag

Bei der durchgeführten Behandlung handelt es sich um eine Dienstleistung, die im BGH § 611 unter „Dienstvertrag“ geregelt ist. Des Weiteren ist das BGB § 630 a-h Patientenrechtegesetz maßgebend.

2. Zusammensetzung der Gebühren

2.1. Die Behandlung von Privatpatienten ist nicht durch eine rechtlich bindende Gebührenordnung geregelt. Es gilt ausschließlich das BGB im Sinne des Dienstvertrages. Die GebühTh (Gebührenübersicht für Therapeuten) stellt eine Orientierungshilfe für Patienten und Therapeuten dar, aufgrund derer ich meine Honorarvereinbarung mit Ihnen treffe. Mit Ihrer Unterschrift erkennen Sie das entsprechende Honorar inklusive durchgeführte Behandlung an.

2.2. Für die Behandlung durch einen Heilpraktiker ist keine ärztliche Verordnung nötig. Er verfügt über den Direktzugang zum Patienten. Die Dienstleistungen des Heilpraktikers unterliegen ebenfalls dem Dienstvertrag BGB § 611 und werden nach der GebüH (Gebührenordnung für Heilpraktiker) abgerechnet.

2.3. Die Beihilfesätze haben sich seit 1990 nicht mehr verändert und sind daher nicht mehr in vollem Umfang kostendeckend. Des Weiteren haben Beihilfavorschriften keine Relevanz für den Vergütungsvertrag zwischen dem Versicherten und mir als Heilmittelerbringer. Sie sind lediglich eine Verwaltungsvorschrift zwischen Dienstherrn, Beamten und anderen Versorgungsempfängern. Das Bundesministerium des Innern weist in seiner Pressemitteilung vom 07. Februar 2004 ausdrücklich darauf hin, dass die beihilfefähigen Höchstbeträge für Heilmittel nicht kostendeckend und somit aus Sicht des Dienstherrn die Eigenbeteiligung für die Versicherten unumgänglich sind.

2.4. Das Amtsgericht Köln hat mit dem Urteil vom 14. September 2005 entschieden, dass ein zwischen Patient und Therapeut geschlossener Behandlungsvertrag (Honorarvereinbarung) für die PKV rechtlich bindend ist. Die PKV darf nur dann die Erstattung oder Beteiligung verweigern bzw. auf das Niveau der Beihilfesätze reduzieren, wenn dies im Versicherungsvertrag mit dem Versicherten schriftlich so vereinbart wurde.

Weitere Infos und nützliche Tipps zum Thema Kostenübernahme und wie Sie diese gegenüber Ihrer PKV durchsetzen können, finden Sie auf der Internetseite www.privatpreise.de

3. Zahlungspflicht

Eine Rechtsbeziehung besteht zwischen dem Dienstleister (Therapeut) und dem Patienten und zwischen dem Patienten und seinem Kostenträger (PKV). Zwischen Therapeut und PKV oder Beihilfe besteht ausdrücklich keine Rechtsbeziehung!

Die Höhe der Erstattungsleistungen richtet sich nach dem Inhalt des Krankenversicherungsvertrages. Auch wenn PKV und / oder Beihilfestellen für therapeutische Leistungen eigene Höchstsätze festgelegt haben, berühren diese nicht das Rechtsverhältnis zwischen Therapeut und Patient.

Der Patient muss also damit rechnen, dass seine PKV die Kosten nicht oder nur teilweise erstattet. Im Zweifel wird empfohlen, sich vor Beginn der Behandlung beim Versicherer oder bei der Beihilfe zu informieren, in welcher Höhe die Kosten einer Behandlung übernommen werden.

4. Ausfallentschädigung

4.1. Der Termin kann bis 24 Stunden vorher telefonisch oder per Email abgesagt werden. Ist diese Frist abgelaufen, so wird der Termin in Rechnung gestellt.

4.2. Verspätungen des Patienten begründen keine Nachbehandlungspflicht durch den Therapeuten.

4.3. Eine Kürzung der Behandlungszeit durch private Gründe des Patienten bedingt keine Kürzung des Honorars.

4.4. In begründeten Ausnahmefällen ist es dem Therapeuten freigestellt, von dieser Regelung abzusehen.

5. Zahlungsfrist

Nach Erhalt der Rechnung ist diese innerhalb von 14 Tagen auf das in der Rechnung angegebene Konto zu begleichen.

6. Datenschutz

6.1. Ihre personenbezogenen Daten werden nur für die von Ihnen mitgeteilten Zwecke (z.B. Kontaktaufnahme, Erstellung einer Rechnung) genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur dann, wenn dies zur Erreichung des Zwecks, zu dem Sie mir die Daten zur Verfügung gestellt haben, erforderlich ist.

6.2. Personenbezogene Daten werden nur so lange gespeichert, wie sie zur Erfüllung des Zwecks nötig oder gesetzlich vorgeschrieben sind.